



Herbol-Herboflex-Finish

Matte, systemgerechte Fassadenfarbe zur langfristigen Rissanierung

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboflex-Finish ist eine rissüberbrückende, matte Spezial-Fassadenschlussbeschichtung. Die Beschichtung ist hochelastisch und bietet zuverlässigen Schutz gegen Witterungs- und Umwelteinflüsse. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.



Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	rissüberbrückende Dispersionsfassadenfarbe		
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen	5 l und 12,5 l		
Abtönen	mit Herbol-Color* bis max. 20 % ohne Beeinträchtigung der Elastizität oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad	matt		
Dichte	ca. 1,40 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	< 10
	Schichtdicke	E ₃	
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	s _d = 0,97 m; µ-H ₂ O = 4000-7000
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω = 0,04 kg/(m ² •h ^{0,5})
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Wasser, Glykol, Testbenzine, Additive, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel		
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.		
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02		
Verdünnungsmittel	Wasser		
Lager- und Transportvorschriften	UN:-		
Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).		

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Nicht in bewohnten Innenräumen einsetzen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Herbol-Herboflex-Finish ist geeignet für die Überarbeitung feiner oberflächlicher Putzrisse, nicht vom Putzträger ausgehend (haarfeine netzartige Schwundrisse). Bei anderen Rissarten wird Herbol-Herboflex-Finish als Schlussbeschichtung in Kombination mit dem Herbol-Herboflex-System* verwendet. Die entsprechenden Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den Technischen Merkblättern Herbol-Herboflex-Gum* und Herbol-Herboflex-Armierungsbasis*. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol-Herboflex-Finish nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Herboflex-Finish nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauermassbelastung und auf kalkreichen Untergründen $CS\ I < 1,5\ N/mm^2$ (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

streichen, rollen

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

überarbeitbar nach ca. 4-5 Stunden

Verbrauch

Mindestauftragsmengen: ca. 200 ml/m² pro Beschichtung (auf glatten Untergründen); ca. 400 ml/m² pro Beschichtung (auf rauen Untergründen)

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung

ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A.

Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtel- putze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Faserzementplatten (asbestfrei)

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund**. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren.

Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauer- steine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund** erforderlich.

BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarben- beschichtungen, Siliconharz- farbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund** in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund** bearbeitet werden.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Finish*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten
Untergründe**

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Herboflex-Finish*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-Herboflex-Finish

Rissarmierungs-System
FBH 02562

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Juni 2012

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



AkzoNobel

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de